



Publizierbarer Endbericht

Gilt für das Programm Klimafitte Kulturbetriebe

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitle:	Energieoptimierung
Programm:	Programm Klimafitte Kulturbetriebe
Projektdauer:	14.03.2023 bis 17.09.2024
KoordinatorIn/ ProjekteintreicherIn	eKUT GmbH, 3830 Waidhofen/Thaya
Kontaktperson Name:	Otmar Schlager
Kontaktperson Adresse:	Schillerstr. 163 3571 Gars am Kamp
Kontaktperson Telefon:	02985 / 27277-15
Kontaktperson E-Mail:	office@ekut.at
Projekt- und Kooperationspartner (inkl. Bundesland):	NÖ Festival und Kino GmbH Niederösterreich
Projektstandort:	Minoritenplatz 4 3500 Krems an der Donau
Projektwebseite:	
Schlagwörter: (bspw. klimafreundliche Heizung, Gebäudesanierung, erneuerbarer Energieträger usw.)	<ul style="list-style-type: none">• Umstellung der Heizung auf Biomasse-Fernwärme• Erneuerung der Beleuchtung mit LED-Leuchtkörpern• Installation von PV-Anlagen
Projektgesamtkosten:	471.210 €
Fördersumme:	250.000 €
Erstellt am:	12.04.2023



B) Projektübersicht

1 Kurzzusammenfassung

Die NÖ Festival und Kino GmbH führt mehrere Kulturveranstaltungen durch. Hauptveranstaltungsort in Krems ist die alte Minoritenkirche, die eine große Bühne und anspruchsvolle Technik für Betrieb und Beleuchtung aufweist. Das Gebäude ist denkmalgeschützt. Die bisherige Heizung verbrannte teuer gewordenen, klimaschädliches Erdgas. Strom wurde ausschließlich aus dem Netz der EVN bezogen. Neben den finanziellen Aspekten sind es vor allem die von Klimaschutz und Nachhaltigkeit, die im Rahmen des Förderprogrammes „Klimafitte Kulturbetriebe“ im Vordergrund der Überlegungen stehen.

Unter den mehreren Möglichkeiten haben sich drei als effektiv, umsetzbar und finanzierbar herausgestellt: Heizung, Beleuchtung und Eigenstromversorgung. Es wurde dabei auf hohe Qualität von Komponenten und Dienstleistungen geachtet, weswegen nicht immer die billigsten Angebote angenommen wurden. Aus den Kalkulationen mit einem Investitionsvolumen von über 400.000 Euro resultierte die maximal mögliche Fördersumme von 250.000 Euro.

175.000 Euro (=70 %) der Fördersumme wurden bereits ausgezahlt. Zur Endabrechnung geht es nunmehr um die restlichen 75.000 Euro.

2 Hintergrund und Zielsetzung

Zur Ausgangssituation siehe Kap. 1 Zusammenfassung!

Drei Maßnahmenkomplexe konnten umgesetzt werden, nämlich

- Ersatz der Gasheizung durch einen Anschluss an ein relativ neues EVN-Biomasse-Fernwärmenetz. Dadurch kommt man weitgehend weg vom fossilen Gas und kann Klimaneutralität bei Raumwärme und Warmwasser erreichen. Die Anschlussarbeiten sind bereits abgeschlossen.
- Umstellung der Beleuchtung (sowohl Grund- als auch Außen- und Veranstaltungsbeleuchtung) auf neueste LED-Technologie unter Einsparung von über 30 der bisherigen Lichtpunkte im Veranstaltungsbereich. Die Umrüstungsarbeiten sind bereits abgeschlossen.
Hierdurch können bei besserer Ausleuchtung über 73 % an Strom eingespart werden. Erste Hochrechnungen den Verbrauch betreffend bestätigen diese Dimension.
- Installation von einer PV-Anlage auf dem der Minoritenkirche gegenüber liegenden Grundstück mit dem Forum Frohner. Mit ca. 20 kWp können dort dann auf dessen Dach im Jahr ca. 20.000 kWh Strom emissionsfrei



produziert werden, der dann nicht mehr aus dem Netz mit hohem Anteil fossiler Quellen entnommen werden muss. Erste Zwischenergebnisse des Monitoring bestätigen diese Dimension der Einsparung.

Zu einem späteren Zeitpunkt können durch eine weitere PV-Anlage auf einem Car-Port (Anschlüsse bereits vorhanden) noch zusätzlich 10 kWp erzielt werden.

3 Projektinhalt und Zeitplan

Heizung:

Die Komplettumstellung der Heizungsanlage von Erdgas auf Fernwärme erfolgte zwischen Dezember 2023 und Mai 2024

Beleuchtung:

Die Umstellung der Beleuchtungsanlage auf LED erfolgte zwischen Februar und Juni 2024

Solarstrom:

Die Errichtung der PV-Anlage erfolgte zwischen April und Juli 2024

4 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Erkenntnisse:

- Einsparungen beim jährlichen Endenergieverbrauch in MWh/Jahr:

- Durch die Umstellung der Heizung von Erdgas auf Fernwärme werden 84,5 MWh im Jahr eingespart.
- Durch die Umstellung der Beleuchtung für den Bühnen- und Ausstellungsbereich werden 86 MWh im Jahr eingespart.
- Durch die Errichtung einer PV-Anlage und den daraus gewonnenen Solarstrom werden 20 MWh im Jahr eingespart.

- Einsparungen bei den jährlichen CO₂-Emissionen:

- Durch die Heizungsumstellung werden 65 t CO₂ im Jahr eingespart.
- Durch die Beleuchtungsumstellung werden 24 t CO₂ im Jahr eingespart.
- Durch die PV-Anlage werden 6,5 t CO₂ im Jahr eingespart.



- Zusätzliche Betriebskapazität für erneuerbare Energien in kW, die im Rahmen der Fördermaßnahme installiert werden:

- Die PV-Anlage mit fast 20 kWp liefert im Jahr mindestens 20.000 kWh/a, von denen wiederum mindestens 47 % direkt genutzt werden können (Kühlung, Entfeuchtung und Office-Betrieb). Der restliche PV-Strom kann im Rahmen einer EEG (Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft) oder BEG (Bürgerenergiegemeinschaft) an Partnerbetriebe abgegeben werden. Umgekehrt kann zusätzlich benötigter Ökostrom aus der Energiegemeinschaft bezogen werden.

- Bedeutung der geplanten Klimaschutzmaßnahmen für den Kulturbetrieb als öffentlichkeitswirksame Vorbilder:

- Der NÖ Festival und Kino GmbH ist es ein Anliegen, seinen kulturinteressierten Besucher:innen und auch Kulturschaffenden die Belange des Klimaschutzes näher zu bringen. Dies funktioniert am besten durch herzeigbare Beispiele wie dieses.
- Die zu erzielenden Einsparungen an Heizenergie sowie die Stromproduktion der PV-Anlage leisten einen sehr positiven Beitrag zur Senkung von Betriebskosten. Damit wird auch das Budget für den eigentlichen Kunst-/Kulturbetrieb der Einrichtung entlastet.
- Die Maßnahmen für die Klimafitness der NÖ Festival und Kino GmbH werden via Infoscreens und anderen Medien qualitativ und quantitativ bekannt gegeben, ebenso andere Fakten zur Nachhaltigkeit gemäß dem zu den Antragsunterlagen gehörenden Nachhaltigkeitskonzept. Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird dort wie auf den Webseiten der verschiedenen Veranstaltungen (Imago Dei, Klangraum, Donaufestival, Glatt & Verkehrt, Kino im Kesselhaus, Literaturhaus Europa) empfohlen und Links zu den Verbindungen bereitgestellt.
- Auch wenn sich bereits einige weitere Institutionen am Programm „Klimafitte Kulturbetriebe“ beteiligen, gibt es noch viele andere, die sich ein Beispiel nehmen können, um bisher ungeahnte Möglichkeiten zur ökologischen und ökonomischen Optimierung in Erfahrung und in weiterer Folge zur Umsetzung zu bringen.



- **Schlussfolgerungen:**

- Bauliche Sanierungsmaßnahmen an Museumsgebäuden bedürfen besonderer Sorgfalt, da die Bewahrung der Ausstellungsexponate und zugleich das Wohlbefinden von Besucher:innen und Mitarbeiter:innen zu gewährleisten sind. Dafür braucht es erfahrene Expert:innen in Planung und Umsetzung – und vor allem ein gut koordiniertes Zusammenspiel. Dies hat einwandfrei funktioniert, bedingt durch flexible planerische Arbeiten unter Einbezug von Kulturbetriebs-Management, ausführenden Firmen und Betriebspersonal.
- Gegenüber der ursprünglichen Planung wurde von der Belegung des Daches für den Müllraum mit 10-kWp-PV-Modulen Abstand genommen.
- Während der Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des Klimafitten Kulturbetriebes wurde der Betrieb der Veranstaltungsräume uneingeschränkt aufrechterhalten. Dies bedeutete besondere Herausforderungen für den Betrieb und auch für die Maßnahmenumsetzung. Das betraf vor allem die Zeitpunkte und die Dauer der Arbeitseinsätze. Aber auch Kriterien sowohl der Sicherheit für Personen und Kunstwerke als auch der Vermeidung von Verschmutzungen und Lärmbelästigungen galt es zu berücksichtigen. Die diesbezüglich erforderlichen Anstrengungen führten planungsgemäß zu einem sehr guten Ergebnis, d.h. es gab keine monierten Störungen.
- Dank der 70-prozentigen Vorauszahlung konnte das Gesamtprojekt ohne finanziell bedingte Verzögerungen im gesteckten Zeitrahmen realisiert werden.

5 Publikationen und Disseminierungsaktivitäten

Weitere Planungen für die Zukunft beinhalten die Beteiligung an einer landesweiten BEG (Bürgerenergiegemeinschaft) unter dem Dach der NÖKU (Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH). Hierzu sind umfangreiche, multimediale Veröffentlichungskampagnen vorgesehen, innerhalb derer auch die Besonderheiten der einzelnen Kulturbetriebe, sofern sie die Ökologisierung betreffen, detailliert dargestellt werden.

Die ursprünglich angedachte Beteiligung an einer EEG im Stadtgebiet Krems („Energiekultur Krems“) wurde nicht weiter verfolgt.



**Finanziert von der
Europäischen Union**

NextGenerationEU



Bundesministerium

Kunst, Kultur,

öffentlicher Dienst und Sport



Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernehmen das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bzw. des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bzw. den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.